

Was hat der Vorstand des UBCH mit dem Club vor?

- 1. Der Club soll (vorläufig) weiter bestehen bleiben.**
Mittel- bis langfristig (frühestens 2020) ist daran gedacht, den Club aufzulösen.
- 2. Der Club stellt seinen eigenen Spielbetrieb am Montag ein.**
Die unklare Raumsituation und die geringe Mitgliederzahl legt es nahe, dass es nicht wie bisher weitergehen kann. Den Mitgliedern wird empfohlen, stattdessen montags um 18 Uhr im Hotel Lindtner im Club Harburg-Süderelbe zu spielen.
- 3. Der Mitgliedsbeitrag für den Club wird auf symbolische 1 € pro Jahr gesenkt.**
Wer vorerst im UBCH weiterhin Erstmitglied bleiben möchte, muss natürlich den Beitrag für den DBV und für die Masterpunkte auch weiterhin über den UBCH bezahlen. Der Beitrag für den Bezirk wird – wie bisher auch – vom Club übernommen. Ebenso wie ggf. Start- und Tischgelder für Mannschaften des Clubs in der Teamliga. Wer in den Club Harburg-Süderelbe eintritt, wird dort eine sehr vergleichbare Kostenstruktur (Mitgliedsbeitrag und Tischgeld betreffend) vorfinden, wie sie bei uns im Club war.
- 4. Es wird ein allgemeiner Aufnahmestop für den Club verhängt.**
Der niedrige Mitgliedsbeitrag soll kein Anreiz für Spieler sein, nur deshalb im UBCH Mitglied zu werden. Die Bridgespieler sollen sich mittelfristig einen anderen Club für ihre Erstmitgliedschaft suchen. In begründeten Ausnahmefällen kann der Vorstand davon abweichen, wenn die Mitgliedschaft eines Spielers im Interesse des UBCH ist, z. B. für den Pokalwettbewerb.
- 5. Die Vermögenswerte des Clubs** (zum Jahresende 2018 gut 1000 €, sowie ein Laptop mit dem Auswerteprogramm Merlin und einiges Spielmaterial) **werden dazu benutzt, die weiterhin anfallenden laufenden Kosten zu decken.** Im Falle der Auflösung des Clubs sind verbleibende Barwerte laut Satzung an gemeinnützige oder vergleichbare Organisationen zu verschenken. Die Werte können nicht auf die Clubmitglieder aufgeteilt werden.